



**Geschäftsstelle:**  
Kolpingstr. 43  
88400 Biberach  
Tel: 0 73 51 / 18 21 30  
Fax: 0 73 51 / 18 21 35 05  
kerstin.held@drs.de  
Ansprechpartnerin für Rückfragen:  
Kerstin Held, Dekanatsreferentin  
Geschäftsführung Notfallseelsorge

19.12.2012

## **Presseinformation** **Mit der Bitte um Veröffentlichung**

### **Sechs neue Notfallseelsorger im Dienst**

WAIN – Die Notfallseelsorge im Landkreis Biberach hat sechs neue ehrenamtliche Mitarbeiter. In einem ökumenischen Gottesdienst in Wain sendeten die Leiter der Notfallseelsorge, Kerstin Held und Markus Lutz, folgende neuen Notfallseelsorgerinnen und –seelsorger aus: Rita Fisel (Dürmentingen), Carina Heinz (Oberholzheim), Margarete Knecht (Balzheim), Paul Rieger (Oggelshausen), Silvia Städele (Kanzach) und Karin Türck (Biberach). Diese versprachen feierlich das Amt des Notfallseelsorgers zu übernehmen und in Verantwortung vor Gott und dem Nächsten auszuüben. Gleichzeitig wurden Monika Fischer (Biberach) und Josef Wellen (Tannheim) nach langjähriger Mitarbeit in den Ruhestand verabschiedet.

Diakon und Notfallseelsorger Hans-Jürgen Hirschle erinnerte in der Predigt, dass ein großer Anteil der Arbeit der Notfallseelsorge sei, die Stille zu tragen und zu ertragen. Es sei wichtig vor dem Unfassbaren zu verstummen, auch wenn die Stille einen fast zerreiße. „Nicht was wir wollen, oder meinen dass dies gut für den Angehörigen sei, ist der Maßstab, sondern der Angehörige führt das Gespräch“, erklärte Diakon Hirschle. An die neuen Notfallseelsorger gewandt sagte Hirschle „Ich denke, wenn wir uns menschlich den Angehörigen, den Betroffenen, den Einsatzkräften zuwenden, dort wirken wir tröstend, bestärkend und aufrichtend.“ Neben einer Urkunde als Beauftragung erhielten die neuen Notfallseelsorger einen keinen Schutzengel, der sie bei ihren Einsätzen und im Alltag begleiten soll.

Die Notfallseelsorge im Landkreis Biberach wird von der katholischen und evangelischen Kirche getragen. Sie ist „erste Hilfe für die Seele“ in Notfällen und Krisensituationen. Notfallseelsorgerinnen und –seelsorger betreuen Menschen, die als Verletzte, Angehörige oder Anwesende von einem Unglück betroffen sind. Sie überbringen mit der Polizei Todesnachrichten und kümmern sich auch um Feuerwehrangehörige nach belastenden Einsätzen. Die Mitarbeit in der Notfallseelsorge ist ehrenamtlich und finanziert sich durch Spenden. Es werden Interessierte gesucht, die sich für eine Mitarbeit qualifizieren lassen wollen. Nähere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle der Notfallseelsorge: Kolpingstraße 43, 88400 Biberach, Telefon 07351/182130, dekanat.biberach@drs.de, Ansprechpartnerin ist Dekanatsreferentin Kerstin Held.



*Foto: v.l. M. Knecht, S. Städele, P. Rieger, M. Lutz, J. Wellen, K. Held, Monika Fischer, E. Eyrich, R. Fisel, H.J. Hirschle, K. Türck, C. Heinz.*